

Themen der INKA-Tagungen seit 1993

1. Amsterdam 1993, Lernen gegen Fremdenfeindlichkeit I (in Kooperation mit dem Anne-Frank-Zentrum Amsterdam)
2. Amsterdam 1994, Lernen gegen Fremdenfeindlichkeit II (in Kooperation mit dem Anne-Frank-Zentrum Amsterdam)
3. Amsterdam 1995, Interkulturelles Lernen – Vielfalt erfahren I (in Kooperation mit dem Anne-Frank-Zentrum Amsterdam)
4. Bremen 1996, Interkulturelles Lernen – Vielfalt erfahren II (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule Bremen)
5. Saarbrücken 1997, Interkulturelles Lernen – ohne Grenzen
6. Hamburg 1998, Kultur – Religion – Bildung. Vom Zusammenhang interkulturellen und interreligiösen Lernens (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI) und dem Pädagogischen –Theologischen Institut (PTI) Hamburg)
7. Wolfenbüttel 1999, Interkulturelles Training als neue Form der Fortbildung und des Unterrichts. Modelle, Konzepte, theoretische Ansätze (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerfortbildung Niedersachsen (NLI)
8. Bremen 2002, Interkulturelle Bildung in Aus- und Fortbildung, Curriculum und Schulentwicklung (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule Bremen)
9. Tutzing 2003, Schule und Interkulturalität (in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Bayern und der Akademie für Lehrerbildung, Dillingen)
10. Bad Berka 2004, Wie fremd kann, darf oder muss das Fremde sein? (in Kooperation mit dem Thüringischen Landesinstitut für Lehrerbildung und Medien (ThILLM))
11. Berlin 2005, Hands across the campus; Interkulturelle Bildung im Regelunterricht eines Gymnasiums, Qualitätsdiskussion, INKA im Internet (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien, Berlin/Brandenburg)
12. Hamburg 2006, Standards der interkulturellen Bildung und Islam im Klassenzimmer (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI) und der der Körber-Stiftung Hamburg
13. Soest 2007, Interkulturelle Bildung, Sprachförderung und Diversity (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule, Soest)
14. Schwerin 2008, Multiperspektivität im Fachunterricht (in Kooperation mit Landesinstitut für Ausbildung und Schule, Mecklenburg-Vorpommern (L.I.S.A.) und dem Bundesausschuss für multikulturelle Angelegenheiten (BAMA) der GEW)
15. Braunschweig 2009, Qualität interkultureller Schulentwicklung - Standards und Gelingensbedingungen (in Kooperation mit dem Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung)

16. Gelsenkirchen 2010, Interkulturelle Öffnung von Schulen – Indikatoren und Strategien (in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und der Hauptstelle der RAA-NRW in Essen)
17. Nürnberg 2011, Schule interkulturell öffnen - von der Kompetenzentwicklung zur Qualitätssicherung (in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg (SPI))
18. Nürnberg 2012, Interkulturelle Qualitätsentwicklung von Schule: Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung (in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg (SPI))
19. Offenburg 2013, Gemeinsam Verantwortung Übernehmen – Erziehungs- und Bildungspartnerschaften in der Migrationsgesellschaft (in Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Offenburg und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg)
20. Kassel 2014, (in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium) , Zwischen Anti-Diskriminierung und Pädagogik der Vielfalt - Schule in der Migrationsgesellschaft: Welche Kompetenzen brauchen Lehrerinnen und Lehrer?
21. Bremen 2015, (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule Bremen): Herausforderung Demokratie in der Migrationsgesellschaft: Worüber wir uns streiten wollen / müssen.
22. Bremen 2016, (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule Bremen): "Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung in das Regelschulsystem – Was ist/wäre gute Praxis in der Lehrerbildung (2./3. Phase)?"
23. Kiel 2017, (in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein): Was braucht Schule mehr als DaZ? Diversitätsbewusste, demokratische und diskriminierungskritische Ansätze in Theorie und Praxis
24. Hamburg 2018, (in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg): DENKRÄUME SCHAFFEN
25. Dortmund 2019, (in Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle – Kommunale Integrationszentren in Dortmund): Menschenwürde und Gleichwertigkeit als zentrale Begriffe für Demokratiebildung und rassismuskritische Bildung